

Schillerschule: Theater AG der Grundschule gab traditionellen Figuren einen modernen Anstrich

Cooler Märchenparty für Hänsel

Die Theater-AG der Schillerschule tummelte sich in der Grimmschen und orientalischen Märchenwelt. Sie schnitt einige wenige Versatzstücke heraus und setzte sie neu und vor allem anders zusammen. Ihre Blickrichtung galt der Umweltproblematik in der heutigen Zeit. Man bürtete die Figuren kräftig zurecht, gab ihnen einen modernen Anstrich und überzog sie mit einem feinen Guss an Ironie und Witz.

Ihre Inszenierung unter dem Titel "Cooler Märchenparty für Hänsel" führte die Gruppe aus den zweiten bis vierten Grundschulklassen um Regisseurin Nadide Sen am Montag im Rahmen der Schultheatertage auf. Damit erntete man bei den jungen Zuschauern nicht nur gebührenden Applaus. Der Spaß am Stück spiegelte sich nicht zuletzt bei den Gästen wider.

Vor der Kulisse mit großen Sanddünen und einem Dorf in weiter Ferne plauderten Aladin und Rapunzel über Biokost und Umweltverschmutzung. Im folgenden Bild trat Dornröschen ins Rampenlicht. Sie konnte nicht mehr schlafen angesichts des Fluglärms. Stattdessen quietschte sie das "Alle-meine-Entchen-Lied" in viel zu hohen Tönen, dass sich die Zuschauer die Ohren zuhielten. Vor dem Schloss hatte man erst jüngst eine Start- und Landebahn gebaut.

Rotkäppchen saß bei ihrer Großmutter und genoss die Ökokost. Wölfe soll es schon lang nicht mehr im Wald geben. Der Jäger spiele nur noch Golf mit dem tapferen Schneiderlein. Die sieben Zwerge mit ihren roten Zipfelmützen forderten, wie die Bande der "jungen Wilden", Gerechtigkeit ein. Sie hielten - angeführt von Schneewittchen - die Schilder mit Streikwarnungen und Forderungen nach einem gerechten Lohn in die Höhe und protestierten lautstark. Währenddessen hatte Gretel den Backofen angezündet. Hänsel sollte doch zu seinem Geburtstag seinen Lieblingslebkuchen - mit Honig gesüßt - genießen dürfen. Zur Mega-Fete tauchten die Märchenfiguren allesamt auf und sangen Hänsel ein Geburtstagsständchen. Die Inszenierung schwamm auf der modernen Welle. "Auch die Märchenfiguren gehen mit der Zeit" schloss die halbstündige Vorführung.

Den Anspruch untermauerte die Truppe nicht nur in der Zeichnung der Figuren, sondern auch durch musikalische Einspielungen im rockig-poppigen Stil.

Es spielten

Bente Schröter, Denis Prais, Elena Pauls, Emma Steffens, Era Demi, Henny Schimossek, Jasmin Kronenberger, Julia Hensen, Lätitia Schöninger, Lena Hönig, Mike Löbert, Nikita Filatov, Onurca Bozkaya, Raphael Plich, Sophie Asser, Vera Schindler, Silvia Raja van der Water. Autoren: Birgit Brandstaetter-Schwartz und Nadide Sen. Regie Nadide Sen. Souffleusen: Emily Ryszka, Maximilian Neuhäuser. *moni*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Freitag, 22.06.2012